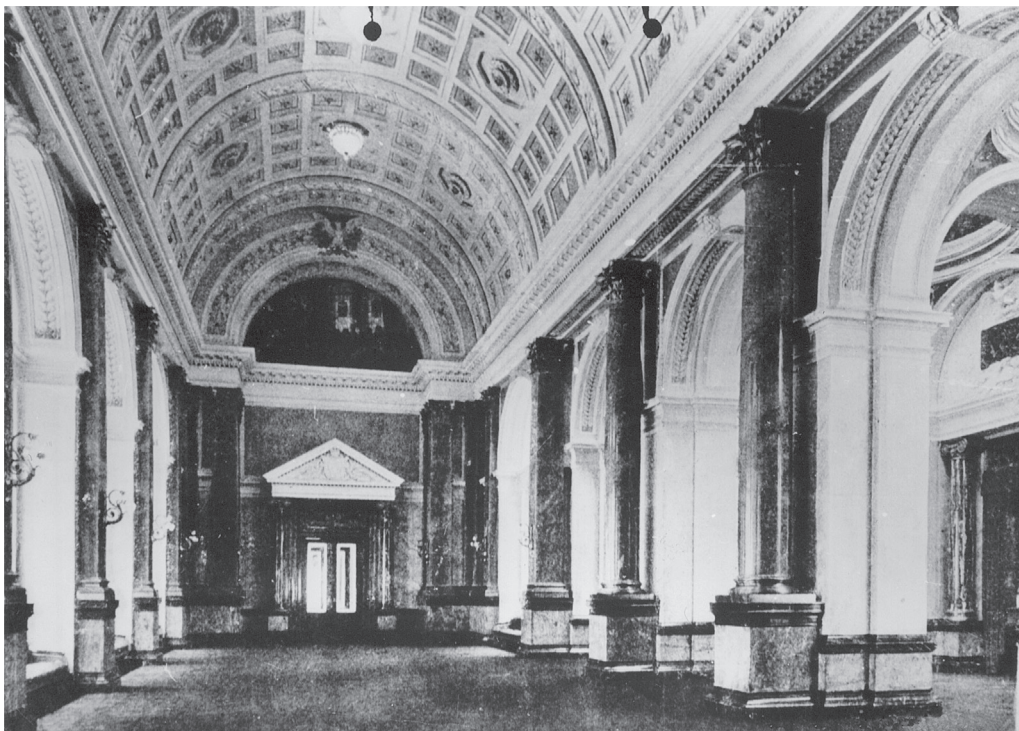


WANDELHALLE

Die Wandelhalle verbindet drei Funktionsbereiche: Studieren, Speisen und Diskutieren. Auf der Westseite führt sie zur Bibliothek, auf der Ostseite zum Casino, in ihrer Mitte führt der Weg zum Plenarsaal. Hier in der Parlamentslobby treffen sich die Abgeordneten während der Sitzung, diskutieren mit Bürgern, Parlamentariern und Interessensvertretern.



Wandelhalle des Preussischen Landtags um 1900 | Foto: Landesarchiv Berlin

KAISERREICH | WEIMARER REPUBLIK

Im Kaiserreich und in der Weimarer Republik erstrahlte die Wandelhalle im Wilhelminischen Glanz. In warmen Farben gehalten und reich mit Malereien und Stuckornamenten verziert, wurde der Raum von einem Tonnendach überwölbt. Die Wände waren mit thematisch passenden Wandbildern und Reliefefeldern geschmückt. Das Purpur des Teppichs bildete ein harmonisches Zusammenspiel mit den gelben Stuckmarmorsäulen und deren schwarzen Marmorsockeln.

NS-ZEIT

Als man das Haus in der NS-Zeit zum „Haus der Flieger“ umgestaltete, wurde auch die Parlamentslobby umfassend verändert und der strengen Formensprache des Dritten Reichs angepasst. Um im dritten Geschoss einen weiteren Saal zu erhalten, ließ der Architekt Ernst Sagebiel eine Kassettendecke einziehen. Die geschmückten Wände wurden verputzt und die Wandbögen mit Beton verkleidet.

WANDELHALLE

DDR-ZEIT

Der Trend zur Vereinfachung setzte sich in den 50er Jahren verstärkt fort. Die Kassettendecke wurde grundlegend umgestaltet: Helle Balken, dicht an dicht quergelagert, hoben sich scharf von der braunen Decke ab. Die Türen zum Plenarsaal wurden zugemauert, die Wände und Pfeiler glatt verputzt und der Boden mit grauen Kunststoffplatten verlegt. Als Sitzungssaal ungeeignet, wurde die Wandelhalle in den folgenden Jahren als Sonderverkaufsstelle für Jeansbekleidung und für die damals ansässige HO-Betriebsverkaufsstelle sowie als Frauengymnastikraum genutzt.



Wandelhalle heute | Foto: Landesarchiv Berlin/ Thomas Platow

SEIT 1990

Anfang der 90er Jahre wurden die Spuren der Vergangenheit freigelegt. Man entdeckte an den Stirnseiten Reste der Originaldecke von 1899 und rekonstruierte sie exemplarisch an der West- und Ostseite der Wandelhalle. Heute sind diese Teile der Originaldecke durch eine Öffnung der Zwischendecke an den Enden des Raumes zu sehen. Auch die im Jahr 1936 von Sagebiel vorgenommenen Veränderungen prägen die Lobby ebenso wie die Arbeiten aus der Zeit der DDR. Als Zeichen der Gegenwart kann man an der Decke der Lobby die Lichtplastik des Künstlers Jacob Mattner bewundern. So vereint die Wandelhalle alle historischen Epochen des Hauses in einem Raum und dient als besonders gutes Beispiel für ein architektonisches „Geschichtslesebuch Preußischer Landtag“.

Herausgeber: Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, Referat Öffentlichkeitsarbeit